

Harmagedon

A large, intense nuclear mushroom cloud explosion is centered in the image. The cloud is a mix of bright yellow and orange, with darker, smoky grey sections. It rises from a flat, sandy desert floor. The sky is filled with orange and yellow clouds, suggesting a sunset or sunrise. The overall color palette is dominated by warm, fiery tones.

dann
Weltfrieden

Harmageddon dann Weltfrieden

Armageddon ist zu einem Begriff geworden, da Unruhen ihre düsteren Vorzeichen über die Erde verbreiten. Er wird verwendet, wenn es Konflikte zwischen Nationen und Ideologien gibt, insbesondere wenn weltweite Unruhen herrschen. Die Nachrichtenmedien verwenden ihn häufig, obwohl es oft fraglich ist, ob die Verfasser wirklich die Herkunft und den Hintergrund des Wortes kennen. Die meisten denken dabei an einen großen Kampf oder eine gewaltige Schlacht, an der Gott beteiligt ist – einen Kampf zwischen Gut und Böse – einen Kampf, der alle Kämpfe beendet.

Armageddon ist ein biblischer Begriff, der im letzten Buch der Bibel im Zusammenhang mit „der Schlacht an dem großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ verwendet wird (Offenbarung 16:14). Die Offenbarung ist ein Buch voller Symbole, das einen jahrhundertelangen Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, Christus und dem Antichristen beschreibt. In dieser Darstellung werden einerseits Symbole wie „Tiere“, „Drachen“, „falsche Propheten“, „Babylon“, „Huren“, „unreine Geister“, „Frösche“ usw. verwendet, andererseits „Lamm“, „Braut“, „heilige Stadt“ und andere. Armageddon ist ein weiteres Symbol, das in diesem

Buch verwendet wird, und es steht in Verbindung mit der großen und letzten Phase eines Kampfes, der das gegenwärtige Zeitalter beendet, wenn das Reich Christi siegreich entsteht und universellen und ewigen Frieden herstellt.

Das Wort „Armageddon“ stammt aus dem Hebräischen und wird geografisch und historisch mit dem Hügel von Megiddo in Verbindung gebracht. Megiddo nahm eine strategisch wichtige Position im alten Heiligen Land ein, da es einen wichtigen Pass in das Hügelland beherrschte. Die allgemeine Umgebung von Megiddo war das große Schlachtfeld Israels. Hier schlugen Gideon und seine dreihundert Mann die Midianiter in die Flucht und besiegten sie. Hier wurde auch König Saul von den Philistern besiegt.

Viele Symbole der Bibel ähneln denen, die der Welt bekannt sind. Die Bibel verwendet beispielsweise Tiere, um Königreiche oder Regierungen darzustellen, ebenso wie die Welt. Und auch die Verwendung eines Schlachtfeldes, um eine bestimmte Idee zu vermitteln, ist in der Welt üblich. Wenn wir beispielsweise sagen, dass eine Armee ihr „Waterloo“ erlebt hat, meinen wir damit, dass sie zwar eine Zeit lang siegreich war, aber schließlich eine plötzliche und unerwartete Niederlage erlitten hat. Es war Napoleons Niederlage bei Waterloo, die diesem Schlachtfeld eine solche Bedeutung verlieh.

So verhält es sich auch mit Harmagedon. Es war Israels Schlachtfeld, und um seine symbolische

Bedeutung in den Prophezeiungen zu verstehen, muss man die besondere Eigenschaft entdecken, die alle Schlachten des alten Israel auszeichnet. Es ist nicht die Tatsache, dass sie immer siegreich waren, denn das waren sie nicht. Manchmal ließ Gott zu, dass sein Volk besiegt wurde. Das geschah, weil es gegen ihn gesündigt hatte und gezüchtigt werden musste. Es gab jedoch eine herausragende Besonderheit aller Schlachten Israels, die für Schlachten zwischen anderen Nationen nicht galt und niemals gegolten hat: Gott griff in sie ein und bestimmte ihre Siege und Niederlagen gemäß seinem großen Plan für alle Zeiten.

Wenn wir diese Tatsache berücksichtigen, erhält das Wort „Harmagedon“ eine ebenso eindeutige Bedeutung wie „Waterloo“, wenn auch mit einer ganz anderen Bedeutung. Es deutet auf einen Kampf hin, an dem Gott definitiv interessiert ist und in dem er den Ausgang lenken wird – um den endgültigen und glorreichen Sieg der Kräfte der Gerechtigkeit zu sichern. Darüber hinaus ist es, wie die Prophezeiungen zeigen, die letzte große Schlacht der Zeitalter, die zur endgültigen Niederlage aller Werkzeuge Satans führen und damit den Weg für die Errichtung des Reiches Christi bereiten wird. Deshalb wird sie als „die Schlacht an dem großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ beschrieben. – Offenbarung 16:14

„Dieser große Tag“

Die Prophezeiungen zeigen deutlich, dass der „große Tag Gottes, des Allmächtigen“ die Zeitspanne ist, die das Ende des gegenwärtigen Zeitalters markiert. Es ist die Zeit, in der diese „gegenwärtige böse Welt“ (Galater 1:4) oder Gesellschaftsordnung zu Ende geht. In der Bibel wird sie als „Tag der Rache“ und als „letzte Tage“ beschrieben. Er wird auch als „Tag des Herrn“ bezeichnet, weil es die Zeit ist, in der der Herr in die Angelegenheiten der Welt eingreift, um ihren wahnsinnigen Absturz in Sünde und Zerstörung zu stoppen und sein lang versprochenes Reich zu errichten.

Dieser „Tag des Herrn“ ist die Zeit, auf die sich die Prophezeiung bezieht, die besagt: „Wartet auf mich, spricht der HERR, bis zu dem Tag, an dem ich mich zur Beute erhebe; denn ich habe beschlossen, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zu sammeln, um über sie meinen Zorn auszugießen, meinen ganzen grimmigen Zorn; denn die ganze Erde wird vom Feuer meines Eifers verzehrt werden.“ – Zephania 3:8

Dieser „Tag der Rache“ über die Nationen wird vom Propheten Jesaja näher beschrieben. Er schrieb: „Der Herr wird wie ein mächtiger Mann vorangehen, er wird Eifersucht wie ein Kriegermann entfachen; er wird schreien, ja brüllen, und er wird seine Feinde überwältigen. Ich habe lange geschwiegen, ich habe mich zurückgehalten und mich gezügelt; nun will ich

schreien wie eine gebärende Frau, ich will zerstören und verschlingen auf einmal.“ – Jesaja 42:13,14

Die Herrschaft des Bösen

Seit unsere ersten Eltern Gottes Gesetz übertreten haben, ist das Böse ein dominierender Faktor im Leben der Menschheit. Satan ist der Herrscher über die Welt der Menschen. Jesus bezeichnete ihn als „den Fürsten dieser Welt“ (Johannes 12:31; 14:30). In den Tagen des alten Israel, als Gott über sein auserwähltes Volk herrschte, kamen andere Nationen gelegentlich mit göttlicher Autorität und Macht in Berührung. Verschiedene heidnische Könige wurden durch die wundersame Art und Weise, wie er sein Volk beschützte und befreite, gezwungen, seine Souveränität anzuerkennen. Aber seitdem die Welt solche Manifestationen der Macht Gottes gesehen hat, sind viele Jahrhunderte vergangen, mit dem Ergebnis, dass der Glaube an ihn und an seine Fähigkeit, in den Angelegenheiten der Menschen zu herrschen, in allen Ratskammern der Welt fast nicht mehr existiert.

Gott erklärt diese Situation damit, dass er sich aus den Angelegenheiten der Welt zurückgezogen und „Frieden gehalten“ hat. (Jesaja 42:14) Sein Volk hingegen wurde ermutigt, auf den Herrn zu warten, bis zu dem Tag, an dem er seinen Frieden nicht länger hält, bis er aufhört, sich aus den Angelegenheiten der Menschen herauszuhalten, in der Gewissheit, dass er dann sich gegen die Beute erheben wird und dass die ganze Erde – diese gegenwärtige böse Welt – durch das

„Feuer meiner Eifersucht“ zerstört werden wird. In diesem Werk der Zerstörung des Bösen und der bösen Systeme stellt sich der Herr als mächtiger Mann dar, der Eifersucht wie ein Kriegermann entfacht, und dies ist es, was den Kampf an jenem großen Tag des allmächtigen Gottes herbeiführt.

Obwohl der Herr dem großen Widersacher Satan erlaubt hat, in den Herzen der Kinder des Ungehorsams zu herrschen, hat er nie aufgehört, sich für das endgültige Wohlergehen seiner menschlichen Geschöpfe zu interessieren. Tatsächlich hat Gott während all der Jahrtausende, in denen er sich nicht in die Herrschaft der Sünde und des Todes eingemischt hat, sozusagen den Grundstein für einen glorreichen Tag der Befreiung gelegt. Aber sein Plan der Erlösung und Wiederherstellung ist still und unbemerkt von der Welt vorangeschritten. In Harmagedon wird Gott sich der ganzen Menschheit offenbaren, und die Augen aller Nationen werden geöffnet werden, um seine Herrlichkeit zu sehen.

Es war der gefallene Luzifer, der in Genesis als Schlange und in Offenbarung 20:2 als „die alte Schlange“ personifiziert wird, der die Sünde in die Welt brachte. Er verführte Mutter Eva und veranlasste durch sie Adam, das göttliche Gesetz zu übertreten. Dies brachte ihnen die Strafe für die Sünde, nämlich den Tod. Damit begann das Aussterben der Menschheit. Selbstsucht wurde zum Motiv fast aller menschlichen Bestrebungen, und aus Selbstsucht entstanden Feindseligkeit, Hass, Verbrechen und Kriege.

Sechstausend Jahre lang hat die sterbende Welt gekämpft und immer auf bessere Zeiten gehofft, aber aufgrund ihrer Selbstsucht hat sie ihre angestrebten Ziele nie erreicht.

Gottes Hand

Gott liebt seine menschliche Schöpfung immer noch, und in seinem Wort gibt er uns einen Überblick über die göttlichen Taten, die schließlich zur vollständigen Überwindung der Herrschaft Satans und zur Vernichtung all der verhassten Elemente seiner Herrschaft der Sünde und des Todes führen werden, die die Menschheit so lange geplagt haben. Die Art und Weise, wie Gottes Hand im Laufe der Jahrhunderte in den Angelegenheiten der Menschen gewirkt hat, wird uns weitgehend durch die brillante Reihe von Verheißungen offenbart, die in seinem Wort zu unserem Trost und zur Belehrung aufgezeichnet sind.

Während es für Unwissende so aussehen mag, als seien die Verheißungen Gottes lediglich Wunschenken alter Ideologen, lässt sich in ihnen doch das Muster des göttlichen Plans für die Menschheit erkennen. Wenn wir dieses Muster und die wunderbaren Vorbereitungen sehen, die der Herr für die endgültige Befreiung der Menschheit aus der Knechtschaft der Sünde, der Krankheit und des Todes getroffen hat, können wir sicher sein, dass der göttliche Plan nicht fehlgeschlagen ist – dass es keinen Fall gibt, in dem der Herr bei der Verwirklichung seiner großartigen und liebevollen Pläne versagt hat.

Der erste Hoffnungsschimmer

In seiner Aussage gegenüber der „alten Schlange“ – dem Teufel – gibt uns der Schöpfer den ersten Hinweis darauf, dass er trotz des Eintritts der Sünde in die Welt seine menschliche Schöpfung nicht verlassen hat. Gott sagte zu Satan, dass der „Same“ der Frau „dir den Kopf zertreten“ werde (Genesis 3:15). Hätte Gott später nicht durch seine Propheten seine Absichten gegenüber der menschlichen Rasse detaillierter zum Ausdruck gebracht, könnten wir nicht wissen, was diese vage Aussage an die Schlange wirklich bedeutete. Aber im Lichte der Prophezeiungen wird klar, dass die Zerschlagung des Kopfes der Schlange durch den Samen der Frau in Wirklichkeit eine symbolische Beschreibung des Sturzes der satanischen Herrschaft auf Erden und des Triumphs des Reiches Christi ist.

In Offenbarung, Kapitel 20, erhalten wir eine kurze symbolische Beschreibung der Methode, mit der der Same der Frau dem Satan den Kopf zertreten wird. Uns wird gesagt, dass ein Engel von Gott aus dem Himmel herabkommt und die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, festhält und ihn für tausend Jahre bindet. Dieser mächtige Engel ist niemand anderes als der verheißene Same – Christus – und der Bericht gibt uns eine kurze Beschreibung der Errichtung seines Reiches und seiner tausendjährigen Herrschaft. Er zeigt auch, dass während dieser tausend Jahre die Toten auferstehen und die Möglichkeit erhalten, für immer auf der wiederhergestellten Erde zu leben.

Lange Jahrhunderte nach der Tragödie im Garten Eden bekundete Gott erneut sein Interesse an der sterbenden Menschheit, indem er seinem treuen Diener Abraham ein Versprechen gab. Er sagte zu diesem Vater Israels, dass er alle Familien der Erde segnen wolle. Bei diesem Versprechen verwies Gott erneut auf einen Samen, einen Nachkommen, dessen Geburt von der göttlichen Vorsehung gelenkt werden würde. Gott bekräftigte dieses Versprechen durch seinen Eid, und es bildete die Grundlage für die Hoffnung Israels auf einen kommenden Messias.

Dieses Versprechen wurde von allen heiligen Propheten Gottes in verschiedener Form wiederholt. Über den verheißenen Samen schrieb der Prophet Jesaja: „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er wird genannt werden: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Ewig-Vater, Friede wird seine Herrschaft nennen. Und der Zunahme seiner Herrschaft und des Friedens wird kein Ende sein auf dem Thron Davids und in seinem Reich, dass er es stärke und halte durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies vollbringen.“ – Jesaja 9,6-7

Hervorragend an dieser Verheißung einer kommenden gerechten Regierung ist die Tatsache, dass ihr Sieg über die Mächte des Bösen durch göttliche, Wunderkraft garantiert ist. Der erwähnte Sohn ist Christus, und der Prophet verkündet, dass die Herrschaft auf seinen Schultern sein wird. Das

bedeutet, dass der göttliche Christus die Verantwortung für die Verwirklichung von Gottes liebevollem Vorsatz trägt, das Böse von der Erde zu vernichten und die Gerechtigkeit zu erhöhen.

Wie beruhigend ist das! Es bedeutet, dass die unbegrenzte Fähigkeit Gottes, die ihn befähigte, Milliarden von Welten zu erschaffen, die den Menschen schuf und ihm Leben gab, die weiterhin allen Lebewesen Leben schenkt, den Angriff Christi gegen die Mächte der Sünde und des Todes antreiben wird, die das Bollwerk der mächtigen Festung der Ungerechtigkeit Satans bilden. Der Prophet verkündet: „Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies vollbringen!“

Der geborene Erlöser

Diese Prophezeiung Jesajas begann sich mit der Geburt Jesu zu erfüllen. Er wurde als Geschenk der göttlichen Liebe geboren und als Unterpfand dafür, dass alle weitreichenden Verheißungen Gottes, die Welt zu segnen, zu gegebener Zeit erfüllt werden würden. Wie bedeutungsvoll sind in diesem Zusammenhang die Worte des Engels, der bei der Verkündigung der Geburt Jesu sagte: „Fürchtet euch nicht! ... Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“ – Lukas 2:10,11

Im Alter von dreißig Jahren begann Jesus sein Wirken – ein Wirken, das ständig daran erinnerte,

dass er als Bote des Himmels gekommen war, um die Verheißungen Gottes zu erfüllen, eine weltweite Regierung des Friedens und des Lebens zu errichten. Einige dieser Verheißungen beschrieben die Segnungen des messianischen Reiches und sagten voraus, dass blinde Augen geöffnet, Kranke geheilt und Tote auferweckt würden. Jesus setzte göttliche Kraft ein, um diese Dinge zu tun, und bewies damit, dass er tatsächlich der versprochene Same war und dass der Gott, der diese wunderbaren Verheißungen gegeben hatte, auch reichlich in der Lage war, sie zu erfüllen.

Das irdische Wirken Jesu war sehr kurz und dauerte nur dreieinhalb Jahre. Er war der vorhergesagte König der Könige, doch einigen seiner Feinde wurde gestattet, ihn zu kreuzigen. (Offenbarung 19:16) Was für eine seltsame Wendung der Ereignisse muss dies in den Augen derer gewesen sein, die ihn als den verheißenen Messias angenommen hatten, der „von Meer zu Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde“ herrschen sollte. – Psalm 72:8

Noch seltsamer war zweifellos die Philosophie der Liebe des Meisters, die er so streng praktizierte, dass er sich weigerte, denen, die ihn festnahmen und töteten, auch nur den geringsten Widerstand zu leisten. Alle großen Herrscher der Vergangenheit und Gegenwart haben ihre Macht errungen und erhalten, indem sie allen Gegnern mutig Widerstand leisteten. Jesus aber versuchte nicht, sich zu verteidigen, und er erlaubte auch seinen Jüngern nicht, dies zu tun. Auf

sein wehrloses Haupt kam der Zorn seiner eifersüchtigen Feinde herab, und er wurde ins Grab gelegt.

Gottes Plan war nicht gescheitert! Der Apostel Paulus sagt uns, dass die Liebe niemals versagt (1. Korinther 13:8). Jesus gab bereitwillig sein Leben als Erlöser der Welt hin und liebte sogar seine Feinde. (Johannes 3:16) Satan mag zwar geglaubt haben, dass er den göttlichen Plan, Jesus zum König der Erde zu machen, vereitelt hatte, doch hatte er damit lediglich dazu beigetragen, einen notwendigen Teil dieses Plans zu verwirklichen, nämlich das Opfer des Menschen Christus Jesus als „Lösegeld für alle“. – 1. Timotheus 2:6

Die Segnungen, die Gott versprochen hatte, sollten von dauerhafter Natur sein. Der Friede, den das Reich des Messias der Menschheit bringen sollte, sollte ein dauerhafter Friede sein, den diejenigen genießen würden, die vom Fluch der Sünde erlöst waren und die Möglichkeit hatten, ewig zu leben. Es gab keine Möglichkeit, der Menschheit solche dauerhaften und weitreichenden Segnungen zu garantieren, außer durch den Tod Jesu als Erlöser und Retter der Welt. Er starb, damit seine Untertanen leben konnten und damit alle, die gestorben sind, die Möglichkeit haben, wieder zum Leben erweckt zu werden.

Die Menschheit leidet noch immer

Fast zwanzig Jahrhunderte sind seit jener ereignisreichen Zeit vergangen, als Jesus für die Sünden der Welt starb und durch göttliche Kraft von den Toten auferweckt wurde, doch er wird immer noch nicht als König der Erde anerkannt; und der große Feind, der Tod, den er durch seinen Tod vernichten wollte, hält die von der Sünde verfluchte Menschheit immer noch in seinen verhängnisvollen Fängen. Während die Prophezeiungen Jesus als den Fürsten des Friedens darstellen, hat der Krieg seit seiner Zeit das Glück jeder nachfolgenden Generation zerstört, so wie er es schon vor seiner Ankunft getan hatte. Jesus kam, um Leben zu geben, aber die Menschen, für die er sein Leben gab, sterben immer noch. Jesus lehrte und lebte den Weg der Liebe und wies auf dessen Vorteile gegenüber der Selbstsucht hin – doch die Selbstsucht beherrscht immer noch die Welt. Warum?

Das Heilige Wort offenbart den Grund für diese scheinbare Verzögerung. Es zeigt, dass während dieser zwanzig Jahrhunderte des scheinbaren Scheiterns Gottes Plan zur Befreiung der Menschheit stetig vorangeschritten ist. Sein Plan für die heutige Zeit besteht darin, aus der Welt der Menschen ein Volk auszuwählen, das mit Christus verbunden ist und die Autorität seines Reiches ausübt. Die Heilige Schrift spricht viel davon und umreißt die Bedingungen, unter denen sie hoffen können, mit Christus zu leben und zu regieren. Kurz gesagt, sie sind dazu berufen, auf seinem Weg der Liebe zu wandeln, ihr Leben

hinzugeben, wie er seines hingegeben hat, und ihre Treue zu Gott, zur Wahrheit und zur Gerechtigkeit zu beweisen, indem sie „treu sind bis in den Tod“ (Offenbarung 2,10).

Die Erfahrungen, die sie in Opfer und Leiden sammeln, bereiten sie auf ihre zukünftige Herrschaft mit Christus vor. In der Vorsehung Gottes wird ihr Anteil am göttlichen Plan zum ewigen Segen aller Familien der Erde beitragen. Seit zwanzig Jahrhunderten, unbemerkt und unbekannt von der Welt, haben diese treuen Nachfolger des Meisters die Brückenköpfe der Gerechtigkeit und Liebe gestärkt, von denen letztlich die Befreiung aller Gefangenen des Todes ausgehen wird. Vor dieser Befreiung der gesamten Menschheit wird die treue Klasse in der ersten Auferstehung von den Toten auferweckt, um mit Christus zu leben und zu regieren. Dann wird unter der Leitung Christi die gesamte Menschheit aus dem Todesschlaf erweckt und erhält die Möglichkeit, für immer auf der Erde zu leben.

Das Ende des Zeitalters

Dieses Zeitalter im Plan Gottes, das für die Auswahl und Ausbildung derer vorgesehen ist, die während des Tausendjährigen Reiches mit Christus regieren werden, ist fast vollendet. Wir leben tatsächlich am Ende des Zeitalters; daher ist es die Zeit, in der wir erwarten sollten, dass sich die Hand Gottes eindeutig und direkt in den Angelegenheiten der Menschen manifestiert, und wir sehen dies auch.

Die Prophezeiungen in Gottes Wort umreißen die Ereignisse der heutigen Zeit und offenbaren, dass sie unmittelbar vor der Errichtung des Reiches Christi stattfinden werden.

Die Reihe von katastrophalen Ereignissen, die 1914 begannen und Könige von ihren Thronen stürzten, Staatskirchen entwurzelten und unzählige Millionen Menschen durch Krieg, Hungersnot und Seuchen vernichteten, sind alle in der Heiligen Schrift aufgezeigt und zeugen von der unausweichlichen Tatsache, dass Gott sich nicht länger zurückhält, in die Angelegenheiten der Menschen einzugreifen, dass der Tag seiner Rache an der Sünde und den sündigen Institutionen nahe ist.

Es ist beruhigend zu wissen, dass das endgültige Ergebnis der gegenwärtigen Not der Nationen nicht in den Händen selbstsüchtiger, irdischer Herrscher liegt, sondern dass die Welt von morgen vom Reich Christi regiert werden wird. Es ist auch erfreulich zu wissen, dass die Nationen in den nächsten tausend Jahren nicht tyrannisch unter das Joch des Totalitarismus oder korrupter Formen demokratischer Regierungen gezwungen werden.

Der rechtmäßige König

Wie wir bereits gesehen haben, regierte Gott eine Zeit lang über sein altes Volk Israel. In der Heiligen Schrift heißt es über verschiedene Könige Israels, dass sie „auf dem Thron DES Herrn“ saßen (1. Chronik

29:23). Diese Ordnung endete jedoch mit der Entthronung des letzten jüdischen Königs, Zedekia. Der Prophet Hesekiel erklärt, dass dies so sein sollte, „bis der kommt, dem das Recht zusteht“. (Hesekiel 21:27) Dies ist ein Hinweis auf Christus, und die klare Schlussfolgerung ist, dass Gott nicht wieder in einer Regierung auf Erden vertreten sein würde, bis die Zeit gekommen war, dass das Reich Christi errichtet wurde.

Der Sturz des letzten jüdischen Königs erfolgte 606 v. Chr., und es begann eine lange Zeit, in der der Herr den heidnischen Königreichen gestattete, das soziale Gefüge der Welt zusammenzuhalten. Diese Zeit wird in einer Prophezeiung Jesu als „Zeiten der Heiden“ beschrieben. In dieser Prophezeiung erklärte Jesus, dass „Jerusalem“ – ein Symbol für das jüdische Volk und seine Staatsform – von den Heiden „mit Füßen getreten“ werden würde, bis „die Zeiten der Heiden erfüllt sind“. – Lukas 21:24

Es gibt biblische Belege dafür, dass die Zeiten der Heiden einen Zeitraum von 2520 Jahren umfassen. Babylon war die erste der heidnischen Mächte, die in dieser Zeit ihre Herrschaft ausübte. Ungefähr zu Beginn dieser Zeit ließ der Herr Nebukadnezar träumen, dass er ein menschenähnliches Bild sah, das Daniel als Symbol für die göttliche Gewährung von Macht interpretierte, die zuerst von Babylon und dann nacheinander von Medo-Persien, Griechenland und Rom ausgeübt werden würde.

In diesem prophetischen Bild wird Rom durch die eisernen Beine dargestellt, und das geteilte Römische Reich, wie es kurz vor 1914 in den verschiedenen Staaten Europas zu sehen war, wird durch die Zehen der Statue dargestellt. In der Vision sieht man einen Stein, der die Statue an den Füßen trifft, sie zu Fall bringt und zu Staub zermahlt. Daniel erklärt, dass dieser Stein das Reich Gottes darstellt, ein Reich, das schließlich die ganze Erde erfüllen wird.

Die 2520 Jahre der Heidenzeiten sollten 1914 enden. Da diese prophetische Zeitspanne sowohl die Juden als auch die Heiden als Nationen betraf, sollten die Ereignisse seit dieser Zeit auf eine Veränderung des Status beider hinweisen – und genau das ist der Fall. Die letzten Überreste des alten Römischen Reiches werden zerstört – zu Staub zermahlen –, während die Juden als Volk einen Großteil Palästinas besitzen und 1948 ein neuer Staat Israel entstanden ist. Wir befinden uns noch immer in der Zeit der Zermürbung, aber es ist bereits genug geschehen, um die Überzeugung zu rechtfertigen, dass die unsichtbaren Kräfte unseres gegenwärtigen Herrn bereits einen enormen Einfluss auf die Zerstörung der sozialen Ordnung Satans ausüben, um die Errichtung des Reiches Christi auf Erden und den Segen für die gesamte Menschheit in Form von Frieden und Leben vorzubereiten.

Von diesem Standpunkt aus betrachtet ist der Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914 ein wesentlicher Beweis dafür, dass Jesus Christus als General

Jehovas die Nationen unterwirft, bevor er sie vom Vater als sein „Erbe“ empfängt. (Psalm 2:8) Was wir derzeit erleben, ist die Erfüllung des ersten Teils von Zephanja 3:8. Dort ist die Rede davon, dass der Herr oder Jehova sich als Zeuge erhebt, um die Gesellschaft der Erde zu verurteilen, und er sagt: „Mein Beschluss ist, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzuführen, um über sie meinen Zorn auszugießen, den ganzen Glanz meines Zorns.“ Viele Autoren weltlicher Geschichte bezeichnen den Ersten Weltkrieg als den Beginn aller Unruhen, die die Menschheit seit dieser Zeit heimgesucht haben, und den Zweiten Weltkrieg als eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten, die für kurze Zeit aufgehört hatten. All dies und noch mehr wird am Tag des Zorns des Herrn geschehen, an jenem „großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ (Offenbarung 16:14), und infolgedessen ist das gesamte Gefüge der Zivilisation geschwächt worden.

Jede Phase der „Endzeit“ und der Not, die über die Nationen kommt, hat mit dem Sturz der Herrschaft Satans zu tun. Beachte zum Beispiel die Prophezeiung in Jesaja 13:4-6. „Ein Lärm auf den Bergen, wie von einem großen Volk, wie ein lärmendes Getöse der versammelten Königreiche der Nationen. Der HERR der Heerscharen mustert seine Streitmacht. Sie kommen aus einem fernen Land, vom Ende des Himmels, sogar der HERR, und die Waffen seines Zorns, um das ganze Land zu vernichten. Heult, denn der Tag des HERRN [Jehova] ist nahe; er kommt wie eine Zerstörung vom Allmächtigen.“

Der Apostel Paulus sagt in seiner Beschreibung des Tages des Herrn, dass „plötzliche Zerstörung“ kommen wird „wie Wehen über eine schwangere Frau“. (1. Thessalonicher 5:1-3) Wehen kommen bekanntlich in Krämpfen mit Phasen relativer Erleichterung zwischen den Schmerzen. Dies ist das Muster der Ereignisse seit dem Ende der Zeit der Heiden im Jahr 1914. Paulus sagte voraus, dass diese Krämpfe mit Rufen nach „Frieden und Sicherheit“ einhergehen würden, und auch diese Prophezeiung hat sich als sehr zutreffend erwiesen.

Vor dem Ersten Weltkrieg wurden enorme Anstrengungen unternommen, um einen dauerhaften Weltfrieden zu schaffen. 1913 war ein internationales Friedensjahr. Dann kam der erste Krampf der zerstörerischen Unruhen. Nach dem Krieg gab es weitere Rufe nach Frieden und Sicherheit. Dann kam der zweite globale Kampf, gefolgt von weiteren Rufen nach „Friede, Friede!“. Der Zerfall geht weiter und wird weitergehen, bis sich das göttliche Eingreifen manifestiert und einer von Unruhen erschöpften und sterbenden Welt echten Frieden bringt.

Als Gott auf dem alten Schlachtfeld von Megiddo für sein Volk kämpfte und ihm den Sieg gab, als es durch seinen Gehorsam verdient hatte, war seine Strategie nicht immer dieselbe. Im Falle des Sieges Gideons über die Midianiter führte die Strategie des Herrn dazu, dass sich die Feinde Israels gegenseitig vernichteten. Bei anderen Gelegenheiten wurde Wunderkraft eingesetzt. So verhält es sich auch in der großen

Schlacht, in der die Königreiche dieser Welt beiseite geschoben werden, um die Errichtung des Reiches Christi vorzubereiten. Eine Prophezeiung besagt, dass „jeder gegen seinen Bruder das Schwert erheben wird“ (Hesekiel 38:21). Die Königreiche dieser Welt haben in ihren Kämpfen gegeneinander bereits schreckliche Zerstörungen an den Festungen der Zivilisation angerichtet, und das Ende ist noch nicht gekommen.

Viele Nationen haben sich in verschiedenen Bemühungen zusammengeschlossen, um die Welt vor weiterer Zerstörung zu retten; aber wie die Prophezeiungen vorausgesagt haben, haben diese Zusammenschlüsse ihr Ziel nicht erreicht. Jesaja schrieb: „Verbindet euch, ihr Völker, und ihr werdet zerbrochen werden.“ (Jesaja 8:9,10) Eine weitere Prophezeiung über diese Versammlung der Nationen findet sich in Joel 3:1,2. Hier wird diese Vereinigung der Nationen zeitlich mit der Wiederansiedlung Israels in seinem verheißenen Land in Verbindung gebracht. Sie deutet darauf hin, dass es Streit um das Land geben würde und dass der Herr dann für sein Volk eintreten und sich denen entgegenstellen würde, die ihnen ihr rechtmäßiges Erbe rauben wollten.

Weitere Einzelheiten zu diesen besonderen Ereignissen finden sich in der Prophezeiung Hesekiels in den Kapiteln 38 und 39. Kurz gesagt offenbaren diese Prophezeiungen, dass Israel letztendlich das Land Palästina zurückerobert und dort in relativem Frieden und Sicherheit leben wird, wenn aus dem „Norden“ angreifende Nationen

kommen, um „Beute zu machen“. Studenten der Prophezeiung erwarten, dass die Nationen nördlich von Israel an diesem letzten Angriff beteiligt sein werden und dass versucht werden wird, Israel zu zerstören und das militärisch strategisch wichtige Heilige Land zu besetzen.

An diesem Punkt wird der Herr sein Eingreifen offen zeigen. Die Prophezeiung in Hesekiel 38,22 besagt, dass der Herr dann gegen die Feinde Israels „mit Pest und Blut“ vorgehen wird und „auf ihn und seine Truppen und auf das viele Volk, das mit ihm ist, einen überschwänglichen Regen und große Hagelsteine, Feuer und Schwefel“ regnen lassen wird. Wir wissen vielleicht nicht, wie wörtlich dies erfüllt werden wird, aber es ist sicher, dass in dieser Prophezeiung der große Höhepunkt von Harmagedon beschrieben wird – jener große Kampf, in dem Gott seine Macht einsetzen wird, um die Feinde der Gerechtigkeit zu besiegen und das göttliche Königreich zum Segen aller Familien der Erde zu errichten.

Wir wissen, dass dies wahr ist, denn die Prophezeiung offenbart, dass infolge des göttlichen Eingreifens alle Nationen – einschließlich Israel, das der Herr dann befreit – durch sein wundersames Eingreifen ihre Augen geöffnet werden, um seine Herrlichkeit zu sehen. Dann werden alle Nationen erkennen, dass es einen Gott im Himmel gibt, der durch seinen göttlichen Christus unter den Menschenkindern regiert.

Eine reine Botschaft

In Offenbarung 16:13,14 wird uns von „drei unreinen Geistern“ berichtet, die einen mächtigen Einfluss darauf haben werden, die Nationen zum Kampf an jenem großen Tag des allmächtigen Gottes zu versammeln. Der reine oder heilige Geist der Bibel ist der Geist der Wahrheit, wie er im Evangelium Christi zum Ausdruck kommt. Seine Eigenschaften sind Liebe, Freude, Friede, Barmherzigkeit, Geduld usw. Die prophetischen unreinen Geister sind daher offensichtlich unheilige Mächte auf Erden, deren befehlende Propaganda die Nationen dazu bewegt, sich zu versammeln, und durch die sie dazu verleitet werden, gegeneinander bis zum Tod zu kämpfen.

Nach Harmagedon, wenn der Herr die ganze Welt mit dem „Feuer“ seiner „Eifersucht“ „verschlungen“ und damit alle verschiedenen Systeme der Ungerechtigkeit zerstört haben wird, wird er „dem Volk eine reine Sprache“ oder Botschaft geben. Diese Botschaft, so sagt der Prophet, wird dazu führen, dass alle „den Namen des Herrn anrufen, um ihm einmütig zu dienen“. – Zephanja 3:8,9

Dies wird einer der Wege sein, auf denen während der Herrschaft Christi die Liebe den Egoismus als treibende Kraft in den menschlichen Angelegenheiten ersetzen wird. Und unter der Herrschaft dieses Reiches der Gerechtigkeit wird die ganze Menschheit Zufriedenheit und Freude finden. Sogar die Toten werden auferstehen, damit auch sie die

lebensspendenden Segnungen genießen können, die kein Eroberer seinen Untertanen jemals geben konnte. Christus kann und wird ihnen die Möglichkeit geben, ewiges Leben in Frieden und Glück zu genießen.

Durch unsere Gewissheit, dass Gott die Macht und die Absicht hat, alle wiederherzustellen, die ihr Leben in Harmagedon verlieren, können wir Gottes Liebe und Gerechtigkeit in der Methode erkennen, die seine Weisheit gewählt hat, um die Herrschaft Satans über die Menschen zu stürzen. Diejenigen, die in diesem großen Kampf ihr Leben verlieren, werden aus Gottes Sicht lediglich schlafen. Seine Macht wird sie am Morgen des neuen Tages erwecken. Sie werden Gelegenheit haben, den endgültigen Ausgang des großen Kampfes zu sehen, in dem sie gelitten haben, und zweifellos werden die meisten von ihnen gerne den Treueeid auf den König der Könige und Herrn der Herren leisten, der dann der anerkannte Herrscher über die ganze Erde sein wird. – Offenbarung 19:16; Psalm 72:1-4

Die Erfahrung mit Sünde und Tod im Laufe der Jahrhunderte war eine schwere Prüfung, insbesondere jetzt, wo aufgrund der Selbstsucht der Menschen weltweit „Angst unter den Völkern und Ratlosigkeit“ herrscht (Lukas 21:25). Die Lehren, die daraus gezogen werden können, sind von unschätzbarem Wert, insbesondere weil sie die Wertschätzung für das Geschenk des Lebens, das den Menschen während der tausendjährigen

Herrschaft Christi zuteilwerden wird, erheblich steigern werden.

Durch diese Erfahrung wird die ganze Menschheit die schrecklichen Folgen des Ungehorsams gegenüber Gottes Gesetz erkennen. Im Gegensatz dazu werden sie, wenn die Segnungen des Reiches über sie ausgegossen werden, die Güte Gottes erkennen, und ihre herzliche Antwort wird lauten: „Siehe, das ist unser Gott, auf den wir gewartet haben, ... wir werden uns freuen und fröhlich sein über seine Rettung.“ – Jesaja 25:6-9

Tausend Jahre lang wird dieses Königreich regieren. Sein Einfluss von Freude, Frieden, Liebe und Leben wird sich bis in alle Winkel der Erde ausbreiten. Seine heilende Kraft wird alle Krankenhausbetten leeren. Seine lebensspendende Energie wird bis in jedes Grab vordringen. Alle blinden Augen werden geöffnet und alle tauben Ohren werden geöffnet werden. – Jesaja 35

Satan wird nicht länger erlaubt sein, die Menschen zu täuschen oder in die Irre zu führen. Auch wird seine Herrschaft der Selbstsucht und des Hasses nicht länger den Frieden und das Glück der Menschen und Nationen zerstören dürfen. Als Ergebnis des Erziehungsprogramms des Reiches Christi wird die Welt die Vorteile der Liebe und Barmherzigkeit gegenüber Selbstsucht und Hass erkennen. Anstatt alles für sich selbst zu sichern, werden die Menschen

lernen, dass das wahre Geheimnis tiefer und dauerhafter Freude darin liegt, alles für andere zu tun.

Gottes Verheißung an Abraham, alle Familien der Erde durch seinen Samen zu segnen, wird dann erfüllt sein. Wie wir gesehen haben, werden Christus und seine Kirche in der himmlischen Phase des Reiches dieser verheißene Same sein, und sie werden dann der Kanal der lebensspendenden Segnungen für die gesamte wiederhergestellte Menschheit sein. – Galater 3:29

Alle Familien der Erde, die zu Abrahams Zeiten und davor lebten, sind jetzt tot. Alle Familien der Erde, die seitdem gelebt haben, sind jetzt tot oder sterben. Die ständig steigende Zahl der Todesopfer in einer Welt, die von Selbstsucht verrückt geworden ist, macht uns mit zunehmender Kraft die große Notwendigkeit göttlichen Eingreifens bewusst, und wir können uns freuen, dass dies nahe ist. Die Tatsache, dass alle, denen Gott seinen Segen versprochen hat, entweder tot sind oder sterben, hebt seine Verheißungen in keiner Weise auf, denn wir sind versichert, dass seine Macht das Leben wiederherstellen kann und wird: Denn alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen. – Johannes 5:28,29

Ist das nur Wunschdenken? Nein, wahrlich, es ist das, was der Gott und Schöpfer des Universums versprochen hat! Es ist das, was den Massen der Menschheit offenbaren wird, dass sie nicht nur

geschaffen wurden, um zu leiden und zu sterben. Es wird zeigen, dass Gott, dessen mächtige Kraft und Weisheit sich in allen geschaffenen Dingen offenbaren, sie geliebt hat und seine Macht eingesetzt hat, um die siegreiche Verwirklichung seines Vorhabens mit ihrer Schöpfung zu gewährleisten.

Am Ende dieser tausendjährigen Herrschaft Christi wird Satan – der Anstifter allen Übels – vernichtet werden. Diejenigen, die ihm weiterhin willentlich dienen, werden ebenfalls in „dem zweiten Tod“ vernichtet werden. Während unzählige Milliarden Menschen infolge der widerrechtlichen Herrschaft Satans über die Menschheit starben, wird er selbst auf der Liste der Opfer der Herrschaft Christi stehen. – Offenbarung 20:10,14

Und nicht nur Satan, sondern alle Übel, die sein Handwerkszeug sind, mit denen er die gefallene Menschheit durch betrügerische und böartige Methoden getäuscht und versklavt hat, werden vernichtet werden. Krankheit, Schmerz und Leid werden ausgelöscht werden. Und der Tod selbst wird sterben. – Offenbarung 21:4

All dies geschieht, weil göttliches Eingreifen die Herrschaft Satans, „der alten Schlange“, stürzen wird, der unsere ersten Eltern dazu verleitete, das göttliche Gesetz zu übertreten, und damit sich selbst und seinen Nachkommen die Strafe des Todes brachte. Eines der schönen Symbole, die uns im Buch der Offenbarung gegeben werden, um das göttliche Eingreifen zur

Rettung der Menschheit vor dem Tod zu veranschaulichen, ist die „heilige Stadt“, die von Gott aus dem Himmel herabkommt. – Offenbarung 21:2

In der Bibel steht eine Stadt für eine Regierung, und die heilige Stadt ist eine gerechte Regierung. Aber sie ist nicht menschlichen Ursprungs. Sie ist keine von Menschen geschaffene Regierung. Sie geht von Gott aus, kommt aus dem Himmel und wird auf der Erde errichtet. Zu Beginn des Buches der Offenbarung wird die Aufmerksamkeit auf eine sehr unheilige Stadt namens „Babylon“ gelenkt. Eine Zeit lang herrschte sie über die Könige der Erde.

Mit dieser „Hurenstadt“ ist ein symbolisches „Tier“ verbunden – ein weiteres Symbol für unheilige Herrschaft. Es gibt einen Kampf zwischen dem Tier und dem Lamm – Christus. Das Tier wird zusammen mit der unheiligen Stadt Babylon vernichtet.

So wird der Weg für die heilige Stadt bereitet, durch die das Lamm zusammen mit seiner Braut über die Nationen herrscht. Diese neue Herrschaft bedeutet, dass Gott wirklich auf der Erde vertreten ist. Der Offenbarer erklärt diesen Punkt wie folgt: „Und ich hörte eine große Stimme aus dem Himmel, die sprach: Siehe, die Hütte Gottes ist bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein und ihr Gott sein.“ – Offenbarung 21:3

Als Gott aufgrund der Sünde seine Gunst von der Menschheit zurückzog, begannen die Menschen zu sterben. David schrieb: „In seiner Gunst ist das Leben.“ (Psalm 30:5) Wenn Gott wieder „unter den Menschen wohnt“, wenn sich seine Gunst ihnen durch das Reich Christi, die heilige Stadt, offenbart, wird eine der segensreichen Folgen die Vernichtung des Todes sein. Paulus schrieb, dass Christus regieren wird, bis alle Feinde unter seine Füße gelegt sind, und dass der letzte Feind, der vernichtet wird, der Tod ist (1. Korinther 15:25,26). Derselbe gesegnete Gedanke wird vom Offenbarer betont. Er erklärt die Folgen der wiedergewonnenen Gunst Gottes gegenüber den Menschen, die sich darin zeigt, dass die heilige Stadt die Kontrolle über die Angelegenheiten der Menschen übernimmt, und schreibt: „Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sagte zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss.“ – Offenbarung 21:4,5

Preisen wir Gott für diese Zusicherung des endgültigen Triumphs der Gerechtigkeit über Sünde und Tod! Wenn wir erkennen, dass das Reich, das den Sieg Christi offenbaren wird, so nahe ist, brauchen wir uns nicht vor dem Gedanken an den weltweiten Kampf von Harmagedon zu fürchten, der die letzten Überreste der Herrschaft Satans stürzen wird. Wir wissen, dass dies notwendig ist, damit die Menschen eine uneingeschränkte und ungehinderte Möglichkeit

haben, die Herrschaft Christi anzunehmen. Wahrlich, wir sollten jetzt mit größerer Inbrunst denn je beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ – Matthäus 6:10